

Haushaltrede 2016 der CDU Ratsfraktion Detmold

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates, der Verwaltung und der Bürgerschaft,

„Wir erwarten, dass Bürgermeister Heller uns im Jahr 2015 für den Haushalt 2016 echte Sparvorschläge macht, um ihn zu entlasten. Das können Standards, freiwillige Leistungen, Personaleinsparungen sein. Sinken die Einnahmen bzw. steigen die Pflichtleistungen weiter, müssen wir auch über Steuererhöhungen nachdenken.“

Das waren meine Abschlussätze der Haushaltsrede im letzten Jahr. Damit beginne ich meine diesjährige Rede.

Wir stimmen dem Haushaltsentwurf 2016 zu. Ein Haushalts sicherungskonzept, das nicht unrealistisch war, müssen wir verhindern. Allerdings und das sagen wir hier nachdrücklich: Es ist nur ein Kompromiss den wir mittragen. Wir wären bereit gewesen gerade auf der Einsparseite mehr zu konsolidieren als das, was nun vorliegt.

Der Überbringer schlechter Nachrichten möchte keiner sein. Das ist auch verständlich, liegt in der Natur des Menschen, aber es geht eben nicht immer. So haben wir letztendlich diese Rolle auch in diesem Jahr wieder übernommen, weil keine andere Fraktion der Spielverderber sein wollte, um fragliche Positionen in unserem Haushalt zu überdenken und um unser strukturelles Defizit überhaupt mal in den Griff zu bekommen.

Warum stimmen wir dann dem Haushalt zu, obwohl wir Steuererhöhungen in der Regel ablehnen und die Kürzungen bzw. Streichungen von freiwilligen Leistungen nicht in dem Maße Berücksichtigung finden, wie wir es fordern?

Bei den ersten Beratungen mit nahezu verlässlichen Zahlen im September mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass 6,2 Mio. € im Haushalt fehlen!

Gerade die geplanten Einnahmen, insbesondere bei der Gewerbesteuer von 53 Mio. €, waren Wunschdenken und wurden nicht realisiert sondern betrogen nur rund 45 Mio. €. Und das, obwohl die Auftrags- und Wirtschaftslage nach wie vor insgesamt positiv geprägt ist.

Im Plan für 2016 gibt die Verwaltung Gewerbesteuereinnahmen in 2015 von 49,5 Mio. € vor. An dieser Stelle geben wir wie jedes Jahr zu bedenken, dass die Gewerbesteuer extrem wichtig für uns ist, aber sie hängt von vielen Faktoren ab, die wir gar nicht beeinflussen können. Sie bleibt eine unsichere, nicht genau planbare Größe wie man sieht. In diesem Jahr waren es rund 8 Mio. € weniger!

Für das kommende Jahr fehlen 6,2 Mio. € zu einem ausgeglichenen Haushalt und der neue Kämmerer Herr Hilker musste das Ziel „Vermeidung der Haushaltssicherung“ ausgeben.

Dieser Fehlbetrag, so seine Vorstellung, sollte zu 50 % bei den Aufwandsreduzierungen und zu 50 % bei den Ertragssteigerungen erreicht werden. Dieses Ansinnen unterstützen wir.

Die Erträge zu steigern, also Grund- und Gewerbesteuer rauf, ist recht einfach und darin haben wir ja Übung. Hatten wir erst in 2010 und 2012. Wir sind auch gewillt, die Erhöhungen so in der Form mitzutragen, wenn denn die Kürzungen der Aufwendungen, die weitaus anspruchsvoller sind, in gleicher Höhe, nämlich 3,1 Mio. €, zu dem ausgeglichen Haushalt beitragen würden.

Hier möchten wir betonen, dass wir es bemerkenswert finden, dass durch Veränderungen im Personal- und Sachaufwand eine Summe von 2,2 Mio. € eingespart wird. Wir wissen sehr wohl einzuschätzen, dass hier von den Verwaltungsmitarbeitern im besonderen Maße einiges abverlangt wird. Bei dem einem Fachbereich mehr, bei dem anderen weniger. Wir hoffen, dass dies nicht zu Lasten der Qualität in ihrer Arbeitszeit aber auch nicht zu Lasten der Arbeitsergebnisse geht.

Neben diesen und weiteren Kürzungen auch im investiven Bereich fehlten dann noch rund 600.000,- €. Eine stattliche sechsstellige Summe.

Nun hatten wir das Glück, dass Ende Oktober die Schlüsselzuweisungen für Detmold nach oben korrigiert wurden und wir mehr Geld wegen der erhöhten Landessteuereinnahmen bekommen. Somit steht im Entwurf für 2016 nur ein Minus von 36.000,- € im Ergebnisplan. Damit könnte man leben. Wir sind aber der Ansicht, dass wir trotz alledem weitere Einsparungen vornehmen müssen, nimmt man den Anspruch von Herr Hilker Ernst, zu gleichen Teilen zu sparen und zu erhöhen. Eine logische Konsequenz wäre die geplanten Steuererhöhungen zu verringern, indem man die erhöhten Schlüsselzuweisungen damit verrechnet. Das ist aber seitens der Verwaltung nicht geplant.

Sorgen bereitet uns auch die nur mit 100.000,- € höher eingeplante Kreisumlage für 2016. Wir gehen von einer weit höheren siebenstelligen Summe, nämlich 2,- Mio. €, aus.

Als weitere Verschlechterung der Haushaltszahlen für 2016 sind die Kassenkredite zu nennen. Mit diesen Krediten bezahlen wir zurzeit auch das laufende Geschäft. Die Zinsen sind historisch günstig, deutlich unter 0,5%. Dennoch muss man diese Kredite auf null zurückfahren. Die Entwicklung ist aber eine andere: 2015 waren es 34,4 Mio. € und in 2016 steigen die Kassenkredite auf 38,8 € Mio. Man mag gar nicht daran denken, sollten die Zinsen für die Kassenkredite wieder steigen.

Unsere Auffassung

Aus den nachgenannten Gründen, weniger Einsparungen im Vergleich zu den Erhöhungen, keine zufriedenstellende Einplanung der Kreisumlage, Steigerung der Kassenkredite haben wir recht spät unsere Einsparpotentiale in die Beratungen eingebracht.

Diese Punkte haben zu Gesprächen geführt, was sich eine Stadt alles leisten will, kann und darf. Ich möchte hier nochmal feststellen. Wir hängen nicht ideologisch an einzelnen Punkten. Wir wollen weder den Kahlschlag im kulturellen, sozialen noch ehrenamtlichen oder sportlichen Bereich. Aber eine Kommune hat erst einmal Pflichtaufgaben und diese hat sie für

die Daseinsvorsorge der Bürger mit dem von den Bürgern anvertrauten Geld auskömmlich zu finanzieren. Bleibt Geld übrig, dürfen bzw. sollten wir freiwilliges Engagement unterstützen. Diese Grundsatzdiskussion wird es mit der CDU-Fraktion auch in Zukunft geben. Wir hinterfragen letztendlich die freiwilligen Leistungen, wo die Stadt z.B.

- eine Starthilfe geben wollte und diese sich als Dauerfinanzierung entpuppt,
- deren rechtlichen Grundlagen nicht klar definiert sind,
- die entbehrlich sind und womöglich städtisches Personal binden,
- die die Privatwirtschaft ebenso anbietet,
- die viele Institutionen od. Vereine ehrenamtlich leisten,
- die wir zahlen und andere Kommunen mitnutzen.

Bei den offenen Punkten, im Übrigen haben wir nicht alle angesprochen, fanden wir Kompromisse, die sicherlich nicht den Haushalt der Stadt Detmold für die kommenden Jahre grundlegend entlasten. Aber alleine die Diskussion darüber ist für uns wichtig und wird uns weiter wichtig sein.

Zum Schluss wollen wir erwähnen, dass wir auch freiwillige Leistungen, Investitionen als auch die neuen Tarife der Buslinien und die Parkgebühren im öffentlichen Raum und in den Parkhäusern mit zu verantworten bzw. mitgetragen haben.

Das Ehrenamt ist uns wichtig:

Im kommenden Jahr werden aufgrund des gemeinsamen Sportstättenantrags mit der SPD die Sportplätze in Diestelbruch und Heiligenkirchen zu Kunstrasenplätzen umgebaut. Dann sind es insgesamt acht Plätze mit Kunstrasen. Da lohnt sich mal ein Blick ins Umland. Wir sind absolut die einzige Stadt, die jedem Bürger, jedem Verein in seiner näheren Umgebung einen Kunstrasen zur Verfügung stellt.

Unsere vier Freibäder sind dank der vielen Ehrenamtlichen in den Freibadinitiativen hervorragend aufgestellt. Das können wir uns, das wollen wir uns leisten. Unsere Vereine müssen keine Hallennutzungsgebühr zahlen. Die Ortsteile verfügen weiterhin über ein Budget, das sich an den Einwohnern orientiert.

Der investive Bereich kommt nicht zu kurz:

Die Werre und ihr Umfeld werden aufgewertet. Der Bahnhofvorplatz ist schon aufgewertet. Dort geht es mit einem Tunneldurchstich und einem kostenlosen Park & Ride Parkplatz weiter. Auch der Bau des Parkhauses am Finanzamt ist für Detmold und sein Krankenhaus notwendig. Ausreichender Parkraum ist für eine Einkaufsstadt und für das Ziel vieler Touristen wichtig. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Pivitsheide wird in 2016 fertiggestellt. Nach dem Brandschutzbedarfsplan sind wir in Detmold sehr gut aufgestellt.

Auch das Parken und den Busverkehr haben wir im Blick:

Wir leisten uns attraktive Parkgebühren im öffentlichen Raum aber auch in den Parkhäusern. Auf unseren Antrag hin bleibt das Parken günstig. 1,- € für eine Stunde im Parkhaus. Wer die Bonuskarte dafür nutzt, bei dem wird's noch billiger. Der Busverkehr ist auch nach der Preiserhöhung mit dem „DetmoldAbo“ für 30,90 € konkurrenzlos günstig. Für 1,- € kann der Benutzer den ganzen Tag mit den Stadtbuslinien fahren. Unser ÖPNV fährt nicht kostendeckend. Im nächsten Jahr gleicht die Stadt bzw. die „DetCon“ mit rund 2 Mio. € ohne Ausgleichszahlung den Busverkehr in Detmold aus. Das ist der Preis, um den Detmolder Bürgern einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr anzubieten.

Deshalb beantragten wir dieses Jahr eine Fahrgasterhebung für 2016, um den ÖPNV wirtschaftlicher zu machen ohne seine Attraktivität einzubüßen. Im Ergebnis können das andere Taktzeiten, veränderte Linien aber auch Streichung nicht angenommener Linien sein.

Flüchtlinge in Detmold

Wir wollen auch nicht verschweigen, dass es einer enormen Kraftanstrengung von allen Beteiligten bedarf, den Flüchtlingen in Detmold nicht nur eine menschenwürdige Unterbringung bereit zu stellen, sondern sie so aufzunehmen, dass sie sich hier wohl und sicher fühlen können. In dieser kritischen Zeit stellen wir fest, dass Bürokratie und Gesetze eben nicht alles abschließend regeln können. Das ist für uns neu, in einem Land wo ja eigentlich alles geregelt ist! Wir stellen aber auch fest, dass viele Detmolder bereit sind zu helfen! Was wären wir ohne diese Menschen im Ehrenamt gerade in diesen Zeiten? Wir schätzen dieses Engagement sehr hoch ein. Im Übrigen wissen wir auch, dass die Mitarbeiter der Kommunen sich auch dort über das normale Maß hinaus engagieren.

Fazit:

Es liegt nun ein Kompromiss für den Haushalt 2016 vor. Wir sind nicht mit allen Punkten zufrieden, aber wir finden uns wieder, deshalb stimmen wir dem Haushalt zu. Wir sind uns sicher, dass auch die nächsten Haushalte schwierig werden und die Diskussion, was machbar und nicht machbar ist, von vorne beginnt. So sehen wir auch unsere Aufgabe.

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf einen regen Austausch mit allen Mitgliedern der Verwaltung und des Rates in den Gremien.

Unser Dank geht an die Mitarbeiter, allerdings gilt unser besonderer Dank der Kämmerei, stellvertretend seien da Frau Hermann, Herr Klei und Herr Hilker genannt, die uns frühzeitig sehr umfassend mit „vielen, vielen“ Listen eine sehr gute, transparente Übersicht über alle FB überlassen haben.

Jörg Thelaner,

Fraktionsvorsitzender

CDU Ratsfraktion